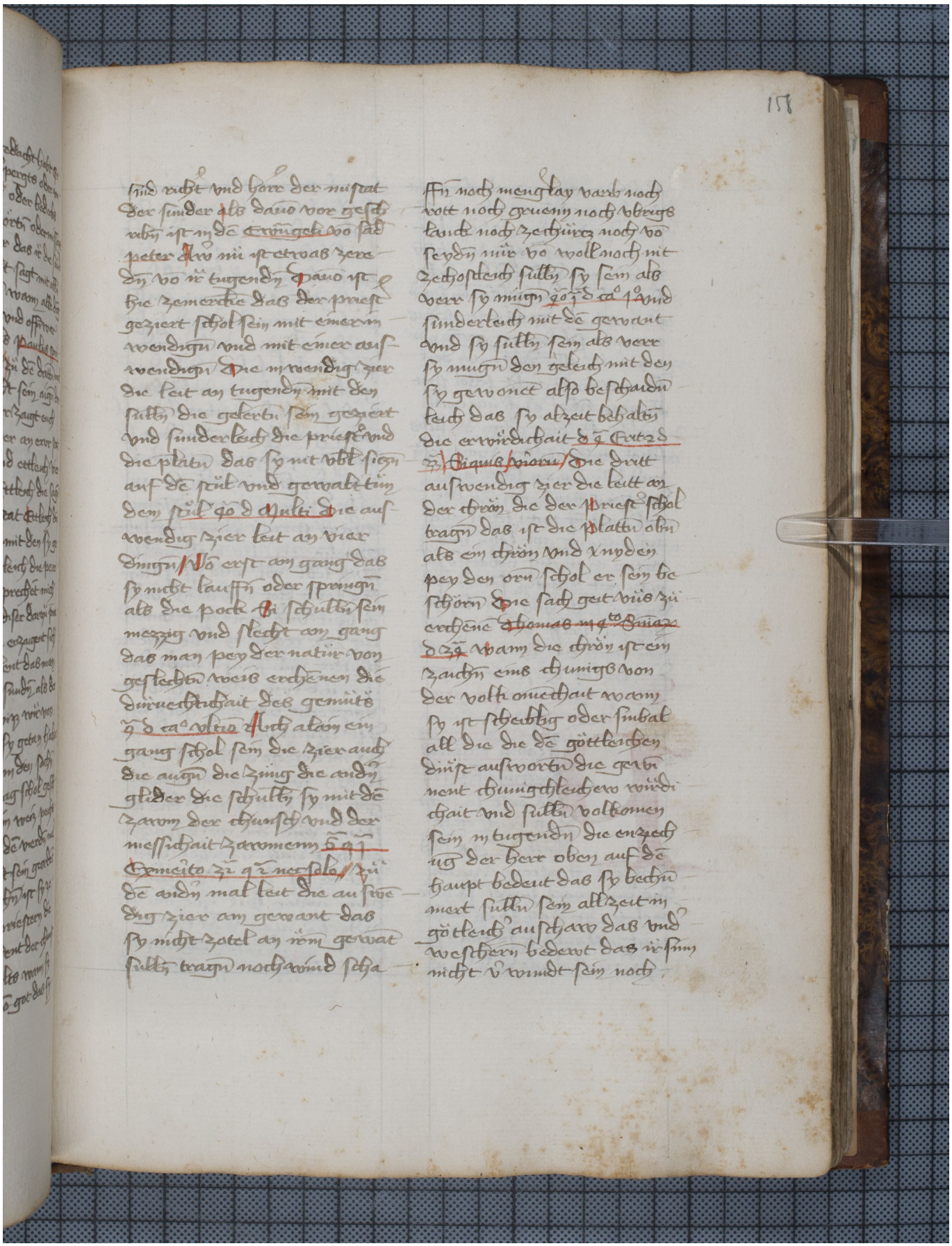
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=28689
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)



158

sind recht vnd hore der nipt
der sunder als dauo vor gesch
riben ist in de ewangeli vo sad
peter Nu nu ist etwas zere
dn vo ir tugendn dauo ist
hie zemerche das der priest
gezieret schol sein mit einer
wendigen vnd mit einer aus
wendigen die inwendig zier
die leut an tugendn mit den
sullen die geleriten sein gezieret
vnd sunderleich die priester vnd
die platen das sy nit vbel sigen
auf de stul vnd gewalt tun
den stul go d multi die aus
wendig zier leut an vier
dingen / Wo erst an gang das
sy nicht lauffen oder sprungen
als die pock Di schullen sein
mezig vnd slecht an gang
das man pey der natur von
geslechten weis erchennen die
diemuetichait des gemüts
q d ca vlen / Ich alten an
gang schol sein die zier auch
die augen die zung die andern
glider die schullen sy mit de
zarem der chunsch vnd der
messichait zaromem 5 q
Exincito 32 q 2 ner sale / zu
de andern mal leut die aus we
dig zier an gewant das
sy nicht zatel an rem gewat
sullen tragen noch wind scha
ffen noch mengtay varb noch
rott noch gruenn noch vbrigs
lauch noch zechüreg noch vo
seyden nur vo woll noch mit
zechosteich sullen sy sein als
verr sy mugen go d ca Vnd
sunderleich mit de gewant
vnd sy sullen sein als verr
sy mugen den geleich mit den
sy gewonet also beschaiden
leich das sy alzeit behalten
die erwürdichait d q Certe 2 d
zu / Diquis / Moru / die drett
auswendig zier die leut an
der chron die der priest schol
tragen das ist die platten obn
als ein chron vnd xnyden
pey den orn schol er sein be
schorn die sach get vns zu
erchenen thomas m q to Quiaz
d 39 Vnam die chron ist ein
zaichen eins chunigs von
der volk ouechait wann
sy ist scheublig oder sinbal
all die die de götterchen
dienst auswortn die gerin
nent chunigchleichen würdi
chait vnd sullen volkomen
sein in tugendn die enzech
ung der herr oben auf de
haupt bedeut das sy bedin
nert sullen sein allzeit in
götleich anschaw das vnd
westhern bedeut das ir sinn
nicht v wundt sein noch